

# Integrationsrat erinnert an Brandanschlag

**Herford.** Rostock, Mölln, Hoyerswerda – eine Reihe gewalttätiger Attacken und Übergriffe auf Menschen mit Einwanderungsgeschichte erschütterte Deutschland zu Beginn der 90er Jahre. Daran erinnert der Herforder Integrationsrat. In der Nacht auf den 29. Mai 1993 starben Gürsün Ince (26), Hatice Genç (18), Gülüstan Öztürk (12), Hülya Genç (9) und Saime Genç (4) als Folge eines rassistisch motivierten Brandanschlages. Der Brandanschlag in Solingen war der Höhepunkt einer Reihe rassistischer Angriffe von Rechtsextremisten. Der Herforder Integrationsrat möchte am 28. Jahrestag an dieses traurige Ereignis erinnern und aufzeigen, wie vielfältig Herford ist. „Diese jungen Menschen sind durch rassistische Motive ermordet worden. Wir setzen uns für Frieden sowie Zusammenhalt der Menschen ein,“ so Erdal Ekinci, stellvertretender Vorsitzender des Integrationsrates. Die jüngsten rassistischen Mordanschläge in Halle an der Saale und in Hanau sowie die Zunahme rechtsmotivierter Kriminalität, insbesondere gegen Menschen mit Einwanderungsgeschichte, verdeutlichen, wie wichtig es sei, eine lebendige Erinnerungskultur zu pflegen. Dazu möchte auch der Integrationsrat beitragen. „Es kann grundsätzlich Jede und Jeden treffen — lasst uns Seite an Seite mit den Angehörigen der Opfer stehen,“ so Vural Ipek, Vorsitzender des Integrationsrates.